



Oliver Staib

Oliver Staib, Realschullehrer mit den Fächern Katholische Religion, Gemeinschaftskunde und Mathematik, ist blind und lebt seit 1999 in Breisach. Die Gemeinde kennt und schätzt den Dreiunddreißigjährigen als Lektor und als Sänger im Münsterchor. Mit vielen Jugendlichen der Pfarrei kam er auch über die Firmvorbereitung in Kontakt. Mit Oliver Staib sprach Hermann Metz.

Oliver, Menschen mit sehenden Augen betrachten das Breisacher Münster mit Freude. Wohl keiner von ihnen kann sich vorstellen, wie du diese Kirche empfindest. Darüber möchten wir gerne etwas erfahren.

Wenn du als Lektor am Ambo stehst: Wie liest du den Text der Lesung?

O. Staib: Ich taste ihn mit den Fingern ab. Dafür ist er in Punktschrift (Braille-Schrift) auf einem Spezialpapier ausgedruckt. Den Ausdruck stelle ich mit Hilfe eines Spezialdruckers selbst her.

Welche Eindrücke hast du, wenn du das Münster betrittst?

O. Staib: Zuerst beeindruckt mich immer wieder die Stille des großen Raums. Dann ist es der typische Kirchengengeruch wie beispielsweise Kerzen- oder Weihrauchduft. Auch ist die Tatsache wichtig, dass mir die Größe der Kirche über das Gehör bewusst wird.

Wie »sieht« ein blinder Mensch das Münster?

Interview mit **OLIVER STAIB**, Breisach

Der Raum, in dem du liest, ist hoch, aber du hast ihn noch nie gesehen. Was ist »Höhe« für dich?

O. Staib: Höhe oder Länge sind für mich Begriffe wie für Sehende auch. Speziell die Höhe begreife ich über das Hören. So merke ich an der Akustik sofort, ob ein Raum höher ist als die üblichen zweieinhalb Meter eines Wohnzimmers.

Du stehst im Münster und möchtest gerne wissen, wie es aussieht: Welche Möglichkeiten hast du, den Raum für dich erfahrbar zu machen?

O. Staib: Einmal kann ich andere fragen, was ich wissen möchte. Dann kann ich in meiner Nähe liegende Dinge auch abtasten. So kenne ich beispielsweise einige der Miserikordien im Chorgestühl recht gut. Allerdings gibt es dort räumliche Formen, die ich als undeutlich empfinde und mit denen ich deswegen wenig anfangen kann.

Wenn du dir aber über das Schongauer-Gemälde klar werden willst?

O. Staib: Dann hilft mir die Angabe über seine Länge und Höhe weiter.

Ist ein Mensch, der sieht, überhaupt in der Lage, dir etwas aus seiner Sehwelt zu übersetzen? Der Sehende lebt doch mit anderen Vorstellungen.

O. Staib: Er muss alles, was er erklären will, verbalisieren. Und ich muss im Zweifel bereit sein, nachzufragen. Das Erklären stößt

manchmal an Grenzen, weil sich manche Dinge nicht erklären lassen. Dazu gehören die Farben. Überhaupt ist eine präzise Information das A und O für mich.

Wie stellst du dir den Hochaltar des Meisters HL vor?

O. Staib: Den Gesamteindruck eines solchen gewaltigen Kunstwerks kann man eigentlich nur über das Auge aufnehmen. Ich kenne zwar summarisch die Einzelelemente des Altars. Deshalb weiß ich beispielsweise, dass in seinem unteren Teil die Evangelisten dargestellt sind. Aber wenn ich sie beschreiben sollte, hätte ich meine Schwierigkeit.

Der Hochaltar ist einfach ein Kunstwerk, das der Meister HL für das Sehen mit Augen geschaffen hat.



Motiv im Hochaltar des Meisters HL: Wie macht ein Blinder Form, Wesen und Farbe eines Objekts für sich erfahrbar?